

PRESSEMELDUNG

23.11.2012

Kontakt

Gaby von Rauner
Pressearbeit
Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Frankfurt
Tel. 069- 15 40 07 195
Fax 069- 15 40 07 310
gaby.vonrauner@hfmdk-frankfurt.de

Alexandra Donecker
Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel. 069- 7542 1561
Fax 069- 7542 1517
alexandra.donecker@senckenberg.de

Pressebild

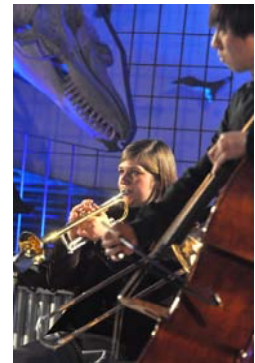


Foto: Björn Hadern, HfMDK

Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass das genannte Copyright mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter www.senckenberg.de/presse

Der Klang der Insekten

Reihe Bestiarium wird mit Konzert der Insekten fortgesetzt

Frankfurt, 23.11.2012. Der Unterschied könnte kaum größer sein: Insekten und Dinosaurier. Beide gemeinsam erwarten am 27. November die Besucher des Senckenberg Naturmuseums zum Konzert „Insektenwelten“ mit Hummelflug, musikalischem Wespengedicht und summendem Violinensolo. Musizieren werden Studierende und Lehrende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Eingeleitet wird das Konzert der Reihe „Bestiarium“ zum Thema Tiere und Natur mit einer thematisch passenden Führung durch das Museum.

Auf dem Programm stehen: Hummelflug für Violine solo (Nicolai Rimski-Korsakow), Wespe, komm, für Stimme (Enno Poppe), Klangwaben Signale für Violine solo (Adriana Hölszky), Triops Botschaft für Gitarre solo (Tilo Medek) und Anagram for Strings (Yasunao Tone).

Die Führung „Insektenwelten – Was zirpt denn da?“ eröffnet einen Blick in den Kosmos einer besonders vielfältigen Spezies. Mit beinahe einer Million wissenschaftlich beschriebener Arten stellen die Insekten die artenreichste Klasse in der Tierwelt dar. Damit sind sie den Wirbeltieren, zu denen zusammen mit Homo sapiens immerhin noch etwa 58.000 weitere rezente Arten gehören, zahlenmäßig weit überlegen. Was diese zirpenden, summenden, fliegenden Tiere so erfolgreich macht und welche Bedeutung sie für unsere Umwelt haben, erfahren die Besucherinnen und Besucher im Rahmen der Führung zu der Konzertreihe „Bestiarium“.

Führung um 18:15 Uhr: Insektenwelt – Was zirpt denn da?

Konzert um 19:30 Uhr: Studierende und Lehrende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) spielen zeitgenössische Stücke von Nicolai Rimski-Korsakow, Enno Poppe, Adriana Hölszky, Tilo Medek und Yasunao Tone. Konzeption und Leitung: Julia Clout, Organisation: Lena Krause.

**Führung: 5 Euro, Anmeldung: www.senckenberg.de/veranstaltungen
Konzert: Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich.**

Weiterer Termin:

18. Dezember 2012,

"Last Chance to see?- Bedrohte Vielfalt"

Führung (18:15 Uhr) und Konzert (19:30 Uhr) aus der Reihe "Bestiarium"

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561 F +49 (0) 69 7542 - 1517 pressestelle@senckenberg.de www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

SENCKENBERG

world of biodiversity

*Tiere und Natur lassen sich quer durch die Musikgeschichte verfolgen. In den insgesamt zehn Konzerten mit museumspädagogischen Einführungen zu **BESTIARIUM: Tiere und Natur** stellen Studierende und Lehrende der HfMDK unterschiedlichen Themen aus der Tierwelt und der Natur des Senckenberg Naturmuseums das musikalische Pendant gegenüber. Dabei liegt der Focus auf der zeitgenössischen Musik, die jedoch immer wieder zur ‚alten Musik‘ in Beziehung gesetzt wird.*

Ein spannender Ansatz aus der Zusammenarbeit von Kunst und Naturwissenschaft, der den Besuchern die Annäherung an ein und dasselbe Thema aus zwei unterschiedlichen Perspektiven ermöglicht – und der exemplarisch für die Projektarbeit auf dem geplanten Kulturcampus im Herzen Frankfurts steht.

Die Erforschung von Lebensformen in ihrer Vielfalt und ihren Ökosystemen, Klimaforschung und Geologie, die Suche nach vergangenem Leben und letztlich das Verständnis des gesamten Systems Erde-Leben – dafür arbeitet die SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblick in vergangene Zeitalter sowie die Vielfalt der Natur vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.